



Informationen ITLS Advanced

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die Kursinhalte eines ITLS Advanced Kurses informieren.

An diesem Kurs können Sie teilnehmen, wenn Sie eine der folgenden Qualifikationen besitzen: Rettungsassistent (auch im Praktikum), Krankenpflege mit Weiterbildung Anästhesie oder Intensivmedizin, Approbation als Arzt. Vergleichbare im Ausland erworbene Qualifikationen werden selbstverständlich anerkannt.

ITLS-Kurse finden in der Regel an lizenzierten Trainingszentren statt. Diese sind bereits bestehenden Rettungsdienstschulen gemeinnütziger Organisationen oder Behörden angegliedert.

Die Trainingszentren sind für die Gestaltung der ITLS-Kurse verantwortlich. In dem Kurs ITLS Advanced werden immer die sogenannten Kerninhalte behandelt (Kapitel 1 – 22 des Lehrbuches). Es bleibt den Trainingszentren überlassen, ebenfalls die optionalen Kapitel zu unterrichten. Ob in Ihrem Kurs optionale Fähigkeiten vermittelt werden, erfahren Sie von Ihrem Trainingszentrum.

Der Kurs ITLS Advanced kann zudem in eine medizinische Ausbildung, zum Beispiel die zum Rettungsassistenten, integriert werden. Eine Übersicht über lizenzierte Trainingszentren

halten wir auf unserer Homepage unter www.itrauma.de bereit.

Der Kurs ITLS Advanced vermittelt mit den Kerninhalten die nötigen Kenntnisse in gezielter Patienteneinschätzung, Atemwegsmanagement und Oxygenierung, sowie in Blutungsstillung, im Schaffen von Gefäßzugängen und Kreislaufstabilisierung, Bewegungseinschränkung und der Beförderung traumatisierter Patienten. Es werden neben den Basismaßnahmen auch lebensrettende invasive Maßnahmen gelehrt. Der Kurs umfasst das Studieren eines Lehrbuches und einen mindestens 16stündigen Kurs mit schriftlicher und praktischer Prüfung. Das Lehrbuch erhalten Sie spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn, es bleibt Ihr Eigentum und ist in den Kursgebühren enthalten. In dem Buch werden alle Kern- und optionalen Inhalte behandelt.

Theoretische Kerninhalte sind:

Einschätzung der Einsatzstelle
Beurteilung und Behandlung des Traumapatienten
Atemwegsmanagement
Thoraxtrauma
Schock
Schädelhirntrauma
Wirbelsäulentrauma
Abdominaltrauma

Extremitätentrauma
Verbrennungen
Herz-Kreislaufstillstand durch Trauma
Trauma bei Kindern
Trauma bei älteren Menschen
Trauma in der Schwangerschaft
Patienten unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen
Schutz vor der Übertragung von infektiösen Erkrankungen

Atemwegsmanagement mit Doppellumentubus oder Larynxtubus
Intraossärer Zugangsweg

Das Verhältnis von Instruktor zu Teilnehmenden an den Übungsstationen ist maximal 1:5, während der Prüfungen 1:3..

Der Kurs endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung. Die schriftliche Prüfung umfasst einen aus 33 Fragen bestehenden multiple choice Test. Zum Bestehen dieser Prüfung sind mindestens 74 % der erreichbaren Punkte notwendig. Die schriftliche Prüfung kann nicht wiederholt werden.

In der praktischen Prüfung müssen Sie ein realitätsnahes Fallbeispiel lösen. Alle im Kurs trainierten Maßnahmen können hier überprüft werden. In dieser Prüfung wird auf das schnelle Erkennen einer lebensbedrohlichen Situation und die angemessene Reaktion darauf besonders Wert gelegt. In der praktischen Prüfung muss wenigstens die Bewertung „adäquat“ erreicht werden. Die praktische Prüfung kann auf Wunsch am selben Tag einmal wiederholt werden. Teilnehmende mit bestandener Prüfung erhalten eine international anerkannte Urkunde mit drei Jahren Gültigkeit. Alle anderen bekommen einen Teilnahmenachweis.

Teilnehmende mit einer erreichten Punktzahl von 86% in der schriftlichen und der Benotung „exzellent“ in der praktischen Prüfung erfüllen die Grundvoraussetzungen um bei Eignung und Bedarf zum ITLS Instruktor fortgebildet zu werden.

Praktisches Training an Übungsstationen:

Atemwegsmanagement inklusive Intubation und Koniotomie
Kendrick Extrication Device / schnelle Rettung
Schienung / Traktionsschienung
Patienteneinschätzung I und II
Helmabnahme / achsengerechte Drehung / langes Spineboard
Thoraxentlastung / Intravenöse Zugänge / Intraossäre Zugänge

Optionale theoretische Inhalte:

Schmerz und Komfort
Schriftliche Dokumentation
Behandlung Traumatisierter in kalter Umgebung
Der Einsatz von Rettungshubschraubern bei Traumapatienten
Trauma Scores in der Präklinik
Beinaheertrinken, Barotrauma und Dekompressionsunfälle
Prävention von Trauma
Massenanfall von Verletzten und Sichtung

Optionale Übungsstationen:

Digitale Intubation
Intubation mit Hilfe der Transillumination